



Marktplatz*news*

Das Patientenmagazin der Zahnarztpraxis Am Marktplatz Cochem

Im Fokus:
Implantate –
Ein schönes
Lächeln mit
festen Zähnen

Wir leben die Vielfalt!
Gemeinsam stark für Ihre Zahngesundheit





Wir leben die Vielfalt

Toleranz, Weltoffenheit und Diversität sind für uns keine leeren Phrasen, sondern echte Werte. Wir schätzen die Vielfalt in unserem Team und sehen sie als Stärke, die uns gemeinsam voranbringt: Jeder Einzelne trägt auf seine eigene Art und Weise zum Erfolg unserer Praxis bei.

In unserer Praxis ist gelebte Vielfalt eine unserer größten Stärken: Wir sind stolz darauf, ein buntes Team zu sein, das aus Menschen verschiedener Nationalitäten, Kulturen und Lebenserfahrungen besteht. Denn diese Diversität ist nicht nur ein Spiegelbild unserer Gesellschaft,

sondern eine Quelle der Bereicherung für uns und unsere Patienten.

- Die Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen unterschiedlicher Nationalitäten ermöglicht es uns, neue Perspektiven und Arbeitsweisen kennenzulernen. Die Erfahrungen und kulturellen Hintergründe, Ideen und Perspektiven, die jede und jeder in den Praxisalltag einbringt, ermöglichen es uns, kreative Lösungen zu finden, innovative Ansätze zu entwickeln und die bestmögliche Versorgung für unsere Patienten sicherzustellen.

- Auch die Vielfalt der Sprachen in unserem Team ist ein großes Plus. So können wir Patienten mit unterschiedlichem sprachlichem Hintergrund noch gezielter betreuen und unterstützen. Dies fördert nicht nur die Kommunikation, sondern auch das Vertrauen in die medizinische Versorgung.

- Darüber hinaus sind die unterschiedlichen Altersgruppen in unserem Team eine wesentliche Stärke in unserer täglichen Arbeit. Die Erfahrungen und Kenntnisse der älteren Fachkräfte ergänzen sich perfekt mit der Energie und der technologischen Kompetenz der jüngeren Teammitglieder. Diese Zusammenarbeit zwischen den Generationen ermöglicht es uns, voneinander zu lernen, voneinander zu profitieren und gemeinsam weiterzuwachsen.

Für uns sind Toleranz und Respekt die Grundpfeiler unseres Erfolges. Weil wir die unterschiedlichen Fähigkeiten jedes einzelnen Teammitglieds wertschätzen, können wir uns und unsere gemeinsame Vision für eine optimale Gesundheitsversorgung stetig weiterentwickeln. ●



Liebe Patientinnen, liebe Patienten,

unsere Umwelt ist uns wichtig und darum drucken wir so wenig wie möglich aus, um den weltweiten Papierverbrauch zu reduzieren. Auch mit unserer Praxiszeitung gehen wir vorbildlich voran: Um wertvolle Ressourcen zu schonen, gibt es das Magazin ab sofort nur noch als digitales PDF, das wir Ihnen per Mail zusenden. Sie müssen also nicht mehr in Ihrem Briefkasten nach der neuesten Ausgabe Ausschau halten.

Ihr


Marco Retterath



Vielfalt im Behandler-Team

Mit ihren einzigartigen Hintergründen und Fähigkeiten bereichern unsere beiden Assistenzzahnärzte Georgios Tersenidis und Yosra Moujahed unser Team auf vielfältige Weise.

Georgios hat nach seinem Zahnmedizinstudium im Bereich der therapeutischen Zahnmedizin an der Universitätsklinik in Tiflis wichtige Forschungsarbeit geleistet und wertvolle Erfahrungen gesammelt



Digitale Technik: Eine Bereicherung

Die Zahnmedizin wird immer digitaler. Mit Innovation und modernster Technik sorgen wir von A wie Anamnese bis Z wie Zahnersatz für mehr Komfort und höchste Qualität. Aber inmitten des technologischen Fortschritts verlieren wir das Wesentliche nie aus den Augen: die menschliche Seite der Medizin.

Das Staubsaugen übernimmt der Roboter, den Einkauf erledigen Alexa oder Siri und selbst die Heizung wird heute vielfach smart gesteuert: Digitale Hilfsmittel sind aus unserem Alltag kaum noch wegzudenken. Auch bei uns profitieren Patienten von neuen Möglichkeiten.

- Bildgebungsverfahren wie das digitale Röntgen oder die Volumentomografie bieten exakte Aufnahmen von Zähnen und Kieferstrukturen – und liefern uns wertvolle Informationen für eine noch genauere Diagnostik.

- Tools zur dreidimensionalen Planung und die computergestützte Navigation sorgen bei Implantationen für noch mehr Sicherheit – und geben uns mehr Zeit für das Wesentliche: die Behandlung unserer Patienten.

- Hochauflösende OP-Mikroskope geben uns einen gestochen scharfen Blick ins Zahninnere, was eine noch erfolgreichere Zahnrettung möglich macht.

Der Mensch im Mittelpunkt

Keine Frage, die digitale Technik bringt viele Vorteile mit sich. Darum setzen wir sie gezielt ein, um unsere Therapiemöglichkeiten zu erweitern. Aber eines kann sie nicht ersetzen: die Empathie eines erfahrenen Behandlers. Die menschliche Komponente ist und bleibt unverzichtbar in jeder zahnärztlichen Behandlung: Unsere individuellen Kenntnisse und Fähigkeiten werden niemals durch Technologie ersetzt – genauso wenig wie die Fürsorge, die wir unseren Patienten entgegenbringen. Wir nehmen uns immer Zeit, um ihre Bedürfnisse und Ängste zu verstehen und ihnen die bestmögliche Rundum-Betreuung zu bieten. Keine Computertechnik, wie intelligent sie auch sein mag, kann das leisten. ●

Yes – we scan!

Zahnabdrücke werden bei uns schon lange nicht mehr nur mittels Silberlöffel und Paste angefertigt, sondern auch mithilfe modernster Computertechnik erstellt. Bei der komfortablen digitalen Abformung werden Zähne, Zahnfleisch und Kiefer von einem intraoralen Scanner exakt erfasst – und das vollkommen berührungsfrei. Innerhalb von Sekunden entsteht am Bildschirm ein hochauflösendes dreidimensionales Abbild des Gebisses. Mit nur wenigen Klicks lässt sich dieser digitale Abdruck in ein virtuelles Zahnmodell umwandeln, mit

dem wir am Monitor individuelle Zahnersatzlösungen konfigurieren und planen können. Diese digitalen Daten werden dann per Knopfdruck direkt an unsere CEREC-Einheit oder an das Dentallabor weitergeleitet. Dieser digitale Workflow bietet viele Vorteile: Patienten müssen nicht unnötig lang auf ihren neuen Zahnersatz warten. Und da wir in vielen Fällen auf die Abdruckmasse verzichten können, schonen wir zudem die Natur. Noch nie war der Weg zu schönen und gesunden Zähnen so angenehm und umweltfreundlich. ●





Im Fokus:
Ein schönes
Lächeln mit
festen Zähnen



Auf die feste Art

Ein spezielles Implantatkonzept sorgt in kürzester Zeit für sicheren Halt: In kürzester Zeit versorgen wir ganze Kiefer wieder mit festen Zähnen, die sich wie natürlich gewachsen anfühlen und auch so aussehen.

Ganz egal, ob alt oder jung, wenn viele Zähne fehlen, führt das für den Betroffenen meist zu starken Einschränkungen in Sachen Funktionalität und Ästhetik – und damit zu einem großen Verlust an Lebensqualität. In vielen Fällen wird Zahnlosigkeit auch heute noch mit klassischen Gebissprothesen „überbrückt“: Die herausnehmbaren Dritten sitzen allerdings oft mehr schlecht als recht. Und fest schon gar nicht. Zum Glück stehen uns hier aber innovative Verfahren zur Verfügung, mit denen wir auch zahnlose Kiefer mit feststehendem Zahnersatz versorgen können.

Konzept mit Clou

Ein innovatives Implantatkonzept sorgt für sicheren und festen Halt der Dritten: Auf vier bzw. sechs Implantaten pro Kiefer realisieren wir wieder einen festen

Biss und das in kürzester Zeit. Denn da bei dieser fortschrittlichen Methode nur wenige Implantate erforderlich sind, können wir die Behandlung in vielen Fällen an einem einzigen Tag durchführen – und der Patient verlässt unsere Praxis mit feststehenden Zähnen, die sich funktionell und optisch kaum von den natürlichen Zähnen unterscheiden.

Präzision in 3D

Um den chirurgischen Ablauf im Vorfeld sicher und millimetergenau zu planen, analysieren wir zunächst die Kiefersituation mithilfe der Digitalen Volumentomografie (DVT) in allen drei Raumdimensionen. Anschließend werden die künstlichen Wurzeln an ihrer exakt definierten Position in den Kieferknochen eingesetzt – in der Regel reicht für den schonenden Eingriff eine örtliche Betäubung. Nach der OP setzen

wir einen ansprechend gestalteten feststehenden provisorischen Zahnersatz ein, der nach einigen Monaten Einheitlichkeit gegen die endgültige Versorgung ausgetauscht wird.

Mehr Biss in jeder Lebenslage

Da wir mit dieser Vorgehensweise in vielen Fällen innerhalb eines Tages ganze Zahnreihen ersetzen und so das natürliche Erscheinungsbild eines Lächelns schnell wiederherstellen können, ist das innovative Konzept optimal für Patienten, die im öffentlichen Leben stehen, terminlich stark eingeschränkt sind und eine zeitlich optimal gestaltete Therapie mit sofort feststehender Versorgung benötigen. Aber auch unseren älteren Patienten, für die Implantate bisher nicht in Frage kamen, können wir so eine verlässliche Sofortversorgung für deutlich mehr Lebensqualität bieten! ●

Tragende Säulen für die Gesundheit

Mehr als nur ein Lückenfüller: Ein Implantat ersetzt einen fehlenden Zahn auf die natürlichste Art und Weise. Wie kaum ein anderer Zahnersatz sind feststehende Lösungen die Basis für Lebensqualität und Gesundheit, da sie sowohl funktional als auch optisch den ursprünglichen Zustand im Gebiss naturgetreu wiederherstellen.

Warum sollten fehlende Zähne unbedingt ersetzt werden?

Zunächst einmal ist eine Zahnlücke kein schöner Anblick und sollte schon aus ästhetischen Gründen geschlossen werden. Schließlich ist ein makelloses Lächeln gleichbedeutend mit Lebensfreude und Attraktivität. Doch der Ersatz fehlender Zähne ist viel mehr als eine rein kosmetische Maßnahme. Denn nur ein vollständiges Gebiss garantiert die natürliche Funktionsfähigkeit und das ist wichtig für den gesamten Organismus.

Zahnlücken können also krank machen?

Unter Umständen: Ja! Die Zähne haben zum Beispiel einen wesentlichen Einfluss auf die Verdauung: Fehlen welche, wird das Kauvermögen stark beeinträchtigt und die Nahrung nicht richtig zerkleinert. Das kann den natürlichen Ablauf der Verdauung empfindlich erschweren, was

wiederum Auswirkungen auf die Gesamtgesundheit hat. Aber auch aus anatomischen Gründen sollten Zahnlücken geschlossen werden: Normalerweise steht im Gebiss jeder Zahn im Kontakt zu einem anderen. Fehlt der Gegenspieler, können Zähne in die Lücken kippen. So entstehen Veränderungen, die die Statik des gesamten Körpers verändern – Funktionsstörungen im Kausystem, orthopädische Beschwerden und Fehlhaltungen sind oft die Folge. Ein entsprechender Lückenschluss sorgt also nicht nur für mehr Lebensqualität, sondern ist die Basis für die Gesundheit: Die moderne Zahnmedizin bietet hier mit Implantaten eine Lösung, die sowohl funktional als auch optisch den natürlichen Zustand nahezu wiederherstellt.

Man könnte eine Lücke aber doch auch ganz klassisch überbrücken?

In manchen Fällen ist es möglich, mit Brücken oder Prothesen gute Ergebnisse zu erzielen, meistens sind implantatgetragene Versorgungen jedoch die bessere Alternative, weil sie Mutter Natur einfach am nächsten kommen: Da sie fest im Kieferknochen verankert sind,

sehen sie nicht nur aus wie natürliche Zähne, sie fühlen sich auch genauso an.

Was spricht noch für Implantate, schließlich kosten sie in der Regel mehr als klassischer Zahnersatz?

Es gibt einige Gründe, warum es sich lohnt, in Implantate zu investieren. Zunächst einmal ist ein Implantat ein absolut gleichwertiger Ersatz für den natürlichen Zahn. Da es die Funktion der Zahnwurzel übernimmt, wird wie beim echten Zahn der Kaudruck auf den Kieferknochen übertragen, sodass er sich nicht zurückbildet, wie es oft der Fall bei Brücken oder Prothesen ist. Auch hinsichtlich Stabilität und Belastbarkeit sind Implantate anderem Zahnersatz meist überlegen: Weil sie einen festen Sitz im Kiefer haben, sind sie stabile Pfeiler für feststehenden Zahnersatz – ohne Angst können Implantatträger kräftig zubeißen, so wie mit den eigenen Zähnen. Und nicht zuletzt ist die substanzschonende Vorgehensweise ein weiteres Plus: Um ein Implantat einzusetzen, müssen wir nämlich keine gesunde Zahnschicht opfern, was zum Beispiel bei der Versorgung mit einer Brücke notwendig ist. ●

Implantologie: Ungeahnte Möglichkeiten

So geht Fortschritt: Mit digitaler dreidimensionaler Röntgen- und Planungstechnik und modernster Methodik setzen wir in der Implantologie ganz neue Maßstäbe.

■ **Backwardplanning:** Am Anfang steht das Ergebnis – mit digitaler Computertechnik wird zunächst der ideale Zahnersatz unter Berücksichtigung funktioneller und ästhetischer Aspekte virtuell entwickelt. Von dieser idealen „Zielsetzung“ ausgehend planen wir dann rückwärts die Implantation, um so die optimale Position, Länge und Ausrichtung der künstlichen Wurzeln im Kiefer festzulegen.

■ **Guided Surgery:** Um die geplante Implantatposition absolut exakt umzusetzen, werden die digital erfassten Daten in eine Navigationsschablone übertragen, die uns während der Implantation millimetergenau an die zuvor festgelegte Stelle im Kiefer führt. So vermeiden wir die Verletzung umliegender anatomischer Strukturen und der Operationsverlauf wird noch schonender und sicherer.

Vertrauen Sie uns Ihr
Lächeln an: info.zahnarzt-cochem.de/implantate





Wir machen Platz für Zahnersatz

Wenn Zähne zu schief für Zahnersatz sind: Zahn- und Kieferfehlstellungen können ein großes Hindernis für Brücken, Kronen oder Implantate sein. Mit der präprothetischen Kieferorthopädie schaffen wir im Mund die erforderlichen Bedingungen für ein funktionales und ästhetisch ansprechendes Ergebnis.

Zahnersatz und Kieferorthopädie – wie passt das denn zusammen? Ziemlich gut sogar. Denn wenn schiefe Zähne oder ein falscher Biss einer prothetischen Versorgung im Wege stehen, verbessert die Korrektur von Fehlstellungen die Ausgangslage, damit Kronen, Brücken oder Implantate eingefügt werden können.

Zu wenig Platz für Zahnersatz

Gerade wenn Zähne schon länger fehlen, kann die präprothetische Kieferorthopädie erforderlich sein, um ideale Voraussetzungen für Zahnersatz zu schaffen. Denn nach einem länger zurückliegenden Zahnverlust oder wenn Zähne von Natur aus fehlen, haben sich die Verhältnisse im Kiefer oft so verändert, dass die Versorgung der Lücke erschwert oder sogar behindert wird. Werden fehlende Zähne nämlich nicht rechtzeitig ersetzt, ändern die Nachbarzähne ihre natürliche Ausrichtung oder verlassen ihre ursprüngliche Position in der Zahnreihe: Sie wachsen schräg nach vorne, verschieben sich oder neigen sich zur Seite – für ein Implantat ist dann oft nicht mehr ausreichend Platz vorhanden.

Keine tragfähige Basis

Auch für eine Brücke sind solche Zahnfehlstellungen leider kein gutes Fundament: Um einer Brückenkonstruktion oder einer Prothese genügend Stabilität zu geben, müssen die Pfeilerzähne gerade stehen, da die Versorgung sonst nicht sicher fixiert werden kann und die tragenden Zähne zum Beispiel beim Kauen oder Beißen überlastet werden.

Eine präprothetische Korrektur ist zudem sinnvoll, wenn das Zusammenspiel von Ober- und Unterkiefer nicht stimmt: Denn nicht nur das Kiefergelenk und die Zähne leiden unter einem falschen Biss, durch eine Okklusionsstörung wird auch Zahnersatz vorzeitig abgenutzt und in seiner optimalen Funktion beeinträchtigt. Und vor einer Frontzahnversorgung mit Kronen oder Veneers kann eine Zahnstellungskorrektur für ideale Voraussetzungen sorgen, um ein ästhetisch ansprechendes Ergebnis zu erreichen.

Kieferorthopädie als Vorbereitung

Was nicht passt, wird passend gemacht: Mit der präprothetischen Kieferorthopädie bereiten wir die Zahnsituation auf Zahnersatz vor, indem wir

- gekippte oder gedrehte Zähne als Pfeiler für Brücken aufrichten
- Zahnverschiebungen korrigieren und Lücken für Implantate vergrößern
- Zahnfehlstellungen im Frontzahnbereich beseitigen
- Zahnkontakte zwischen Ober- und Unterkiefer harmonisieren

Ein optimales Ergebnis erzielen

Welche Therapieform dabei infrage kommt, hängt immer von der individuellen Ausgangslage ab. Um einzelne Zähne gezielt in die gewünschte Position zu bewegen, kommt in der Regel eine feste Zahnspange mit Brackets zum Einsatz, die mit einem speziellen Kleber auf den betreffenden Zähnen befestigt werden. Viele Patienten können wir aber

auch mit der unsichtbaren und besonders schonenden Alignertechnik erfolgreich behandeln. Sprechen Sie uns an – unsere Fachzahnärztin für Kieferorthopädie Dr. Katja Füller berät Sie gerne über die besten Bedingungen für Ihre Versorgung mit Zahnersatz. ●

Ran an die Stifte!

Nach dem überwältigenden Erfolg von 2021, haben wir unsere jungen Patienten in diesem Jahr wieder zu einem Malwettbewerb eingeladen.

Das Motto war dieses Mal die geheime Welt des Zahnwaldes und welche spannenden Abenteuer der Milchzahnclub dort erlebt: Ob gemalt, gezeichnet oder als Collage – der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt! Und wir sind überwältigt, was den kleinen Künstlern alles eingefallen

ist – welche Geschichten sie zum Leben erweckt und mit bunten Farben in fantasievolle Kunstwerke verwandelt haben. Das macht es uns nicht leicht, jetzt aus den vielen Bildern, die uns erreicht haben, die zwölf schönsten auszuwählen – denn alle sind toll und einzigartig! Welche Werke wir ausgezeichnet haben und über welche Preise sich die Gewinner freuen durften, erfahren Sie natürlich auf unserer Website und unseren Social Media-Kanälen. ●



© strichfiguren – stock.adobe.com

Gemeinsam für gesunde Kinderzähne

Als Zahnärzte mit langjähriger Erfahrung wissen wir, wie wichtig präventive Maßnahmen und Aufklärung in jungen Jahren sind, um ein Leben lang gesunde Zähne zu haben. Deshalb betreuen wir als Patenzahnärzte Kindergärten und Schulen in unserer Region.

Herr Retterath, warum haben Sie sich entschieden, als Patenzahnärzte in Kindergärten und Schulen in Ihrer Region aktiv zu werden?

Als Zahnärzte ist es uns ein Anliegen, die Mundgesundheit von Kindern zu fördern. Wir glauben fest daran, dass Präven-

tion der Schlüssel zu gesunden Zähnen ist: Indem wir frühzeitig die Bedeutung einer guten Mundhygiene und gesunder Ernährung vermitteln, tragen wir dazu bei, positive Gewohnheiten zu fördern, die im Idealfall ein Leben lang halten. Außerdem ist es uns wichtig, dass alle Kinder die gleiche Chance haben, eine gute Mundgesundheit zu erreichen. Und durch unsere regelmäßige Präsenz in den Bildungseinrichtungen wie Kitas oder Schulen erreichen wir viele Kinder unabhängig von ihrem individuellen Hintergrund oder ihrem Zugang zur zahnärztlichen Versorgung.

Das klingt nach einem wichtigen Anliegen. Wie genau sieht Ihre Arbeit in Kindergärten und Schulen aus?

Zunächst einmal nehmen wir uns viel Zeit, um uns die Zähne der Kleinen anzuschauen, damit mögliche Probleme frühzeitig erkannt und behandelt werden können. Und dann sprechen wir natürlich über die richtige Ernährung und erklären, warum zum Beispiel Zucker gar nicht gut für die Zahngesundheit ist. Ganz wichtig ist auch das Thema Mundhygiene – dabei verwenden wir spielerische Ansätze oder interaktive Materialien wie eine riesengroße Zahnbürste und ein überdimensioniertes Gebiss, um sie zu motivieren und ihr Interesse zu wecken. Und dann üben wir zusammen mit ihnen die richtigen Putztechniken – Kinder lernen am besten durch Vorbilder und praktische Erfahrungen, und wir sind stolz darauf, dass wir ein Teil dieses wichtigen Lernprozesses sein dürfen.

Angst vor dem Zahnarzt ist ein weitverbreitetes Phänomen, besonders bei Kindern. Wie gehen Sie als Patenzahnärzte damit um?

Das ist tatsächlich ein Thema, dem wir viel Aufmerksamkeit schenken. Als Patenzahnärzte liegt unser Fokus darauf, eine vertrauensvolle und entspannte Atmosphäre zu schaffen, in der sich die Kinder mit uns wohlfühlen und Vertrauen aufbauen können. Wir möchten, dass sie verstehen, dass der Zahnarzt nichts Beängstigendes ist, sondern dass sie uns als Freund und Helfer für gesunde Zähne kennenlernen. Darüber hinaus setzen wir uns auch dafür ein, die Eltern über die Bedeutung einer positiven Einstellung zum Zahnarztbesuch zu informieren und sie dabei zu unterstützen, ihren Kindern dabei zu helfen, bestehende Ängste zu überwinden.

Welche langfristigen Auswirkungen erhoffen Sie sich von Ihrer Arbeit als Patenzahnärzte?

Wir hoffen, dass unser Einsatz langfristig zu einer verbesserten Mundgesundheit und einem gestärkten Bewusstsein für die Zahngesundheit bei Kindern führt. Denn ein gesundes Lächeln trägt nicht nur zum körperlichen Wohlbefinden bei, sondern auch zum Selbstbewusstsein und zur sozialen Integration. Wir möchten dazu beitragen, dass jedes Kinderlächeln strahlt – voller Gesundheit und Freude. Und darum ist es uns eine große Freude, Teil dieser wichtigen Initiative zu sein und die Zukunft unserer Kinder positiv zu beeinflussen. ●



ZAHNARZTPRAXIS
AM MARKTPLATZ COCHEM

MARCO RETTERATH



Herausforderung Privatrechnung

Das leidige Thema **Eigenbeteiligung** betrifft längst nicht mehr nur gesetzlich versicherte Patienten: Mittlerweile müssen auch Privatpatienten immer öfter einen Teil der Behandlungskosten selbst tragen.

Anders als die gesetzlichen Kassen boten die privaten Krankenversicherungen (PKV) und Beihilfestellen ihren Versicherten lange eine Art Vollkaskoschutz bei der Erstattung zahnmedizinischer Behandlungen. Heute wird die Kostenübernahme deutlich restriktiver geprüft.

In erster Linie wird die medizinische Notwendigkeit einzelner Leistungen beanstandet, obwohl der Gesetzgeber hier klare Grenzen gesetzt hat. Aber auch die Höhe der Abrechnung wird infrage gestellt: Wir berechnen unsere Leistungen gemäß den Richtlinien der Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ), die einen Basisbetrag für jede Behandlung vorsieht. Dieser wird dann je nach Zeitaufwand und Schwierigkeitsgrad mit einem Steigerungsfaktor multipliziert, der von den privaten Versicherern leider immer öfter bemängelt und nicht vollständig erstattet wird. Wir orientieren uns bei der Behandlung ausschließlich am Wohl unserer Patienten und ihrer optimalen Versorgung, nicht daran, welchen Faktor der jeweilige Kostenträger erstat-

tet. Vor Behandlungsbeginn ist es daher ratsam, den Heil- und Kostenplan bei der PKV oder Beihilfestelle einzureichen, die je nach Versicherungstarif über Umfang und Höhe der Kostenerstattung informiert.

Im Fokus: Analogleistungen

Auch die Anerkennung von sogenannten Analogleistungen oft problematisch: Medizinisch notwendige Leistungen wie digitale Technologien, innovative Behandlungsmethoden und neue Therapieansätze, die nicht explizit in der aktuellen Gebührenordnung aufgeführt sind, werden oft nicht übernommen, da viele private Kostenträger darauf bestehen, nur ausdrücklich aufgeführte Leistungen zu erstatten. Da es für Sie als Patienten kaum nachvollziehbar ist, was erstattet wird und was nicht, sollten Sie uns bei Unsicherheiten unbedingt ansprechen: Wir klären Sie gerne vor Behandlungsbeginn darüber auf, bei welchen geplanten Leistungen Erstattungsprobleme entstehen könnten und mit welchen Eigenanteilen Sie möglicherweise rechnen müssen. ●

Privat versichert? Das sollten Sie wissen.

Gesetzlich Krankenversicherte können mit einer Zahnzusatzversicherung die Übernahme von Leistungen absichern, die von der Krankenkasse nicht abgedeckt sind. Privatversicherte können das in der

Regel nicht. Um den Umfang ihres Versicherungsschutzes zu erweitern, müssen sie innerhalb der Privaten Krankenversicherung in einen Tarif wechseln, der ihren Leistungsbedürfnissen entspricht.

Zahnarztpraxis Am Marktplatz Cochem

Markt 12, 56812 Cochem

Tel. 02671-1701

Fax 02671-1726

E-Mail info@zahnarzt-cochem.de

Web www.zahnarzt-cochem.de

Unsere Sprechzeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag

08:00 Uhr – 12:00 Uhr

14:00 Uhr – 18:00 Uhr

Mittwoch

08:00 Uhr – 13:00 Uhr

Freitag

08:00 Uhr – 12:00 Uhr

13:00 Uhr – 15:00 Uhr

Termine nur nach Vereinbarung.

Anfahrt:



Folgen Sie
uns auf
Facebook!



Folgen Sie
uns auf
Instagram!



Impressum:

Zahnarztpraxis am Marktplatz Cochem

Marco Retterath

Erscheinungsweise: 2 x pro Jahr

Marktplatznews ist ein persönliches Informationsmedium Ihres Zahnarztes.

Fotos: Zahnarztpraxis am Marktplatz Cochem, stock.adobe.com